

NEU IM PROGRAMM – unsere neuesten Titel
juni 2016

BOEKHANDEL

GODERT WALTER

Duitse boeken voor Duitse – lage! – prijzen

GEB = Gebunden (hardcover)

KT = Kartoniert (paperback)

LN = Leineneinband (hardcover met linnen band)

LITERATUR / LITERATURGESCHICHTE



Hans Fallada: Kleiner Mann - was nun?

Roman. **Erstmals in der Originalfassung.** Mitarbeit: Gansel, Carsten. 2016. 557 S. Mit 6 Abbildungen. 22 cm. Schutzumschlag.

GEB 22.95 EUR

Der Weltbestseller erstmals so, wie Fallada ihn schrieb.

Zu brisant, um so gedruckt zu werden Von der Urfassung des Romans, der Hans Fallada am Vorabend der Machtergreifung der Nazis zum international gefeierten Erfolgsautor machte, wurde ein Viertel noch nie veröffentlicht.

Der Verkäufer Johannes Pinneberg und seine Freundin Lämmchen erwarten ein Kind. Kurz entschlossen heiratet das Paar, auch wenn das Geld immer knapper wird. Trotz Weltwirtschaftskrise und erstarkender Nazis nimmt Lämmchen beherzt das Leben ihres verzweifelnden Mannes in die Hand. In dieser rekonstruierten Urfassung führt ihr gemeinsamer Weg noch tiefer ins zeitgenössische Berlin, ins Nachtleben und in die von den Roaring Twenties" geprägten Subkulturen. Die politischen Probleme der damaligen Zeit werden so plastisch wie in wenigen anderen Texten.

Jetzt mit Charlie Chaplin, Robinson Crusoe, Goethe, Wilhelm Busch und dem Prinzen von Wales.



Judith Hermann: Lettipark

Erzählungen. 2016. 192 S. 210 mm.

GEB 18.99 EUR

Seit ihrem großen Debüt-Erfolg 'Sommerhaus, später' ist Judith Hermann berühmt für ihren unverwechselbaren Ton, die Eleganz und Schönheit ihrer Sprache.

In ihren neuen Erzählungen setzt sie so konzentriert wie leicht die Worte, zwischen denen sich das unfassbare Drama der Existenz zeigt. Was geschieht, wenn wir jemandem begegnen?

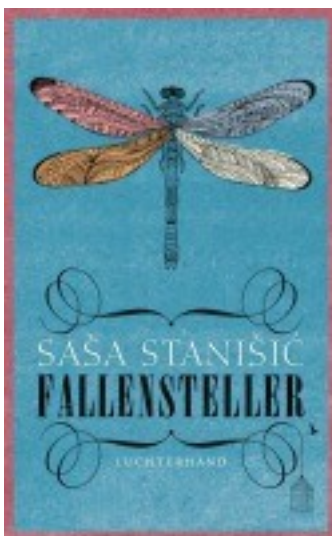
Wie nah können wir den Menschen sein, die wir lieben?

Durch einen Blick, eine Berührung entsteht eine plötzliche Nähe, oder Menschen entfernen sich voneinander. Kinder, Exzentriker, ein Vater, der aus der Psychiatrie verschwindet - Menschen kreuzen unseren Lebensweg, begleiten uns, machen uns glücklich und bleiben unfassbar.

Ein Fotograf betrachtet seinen Adoptivsohn, interessiert und distanziert, wie eines seiner Bildmotive, und seine Frau sieht diesen Blick. Vielleicht wird darüber alles zerbrechen.

Ein alter Mann denkt an eine lange Reise nach Nantucket, die viele Jahre zurückliegt, zu Freunden, in ein Haus, das erst in Umrissen existierte. Walter hatte für ihn dieses Haus mit Worten in die Luft gezeichnet. Er glaubt sich an eine Umarmung zu erinnern, zum Abschied.

Judith Hermanns Figuren sind manchmal ganz schutzlos. Umso intensiver sind ihre Begegnungen mit anderen, geliebten, fremden Menschen. Diese Momente geschehen beiläufig, unaufgeregt und entfalten unter der Oberfläche eine existentielle Wucht. In ihren Erzählungen spürt Judith Hermann diesen alles entscheidenden Momenten nach, unserer Einsamkeit und Wut und Sehnsucht.



Sasa Stanisic: Fallensteller

2016. 288 S. 215 mm.

GEB 19.99 EUR

Der neue Spiegel-Bestseller von Sasa Stanisic: Acht Erzählungen, reich an "verspielter Komik, Traurigkeit und brillanten Sätzen" (Zeit Online).

Ein vom Leben nicht sehr verwöhnter alter Mann hat eine Leidenschaft für die Magie. Er bittet um Ruhe für die Große Illusion. Aber die Gemeinde trinkt Kaffee und hält nicht still.

Ein geheimnisvoller schwarzgekleideter Mann taucht in unserem Dorf auf, er behauptet, Fallen herstellen zu können für jeden Zweck, nicht nur für das Tier. Mit dem Fallensteller kehrt Stanisic nach Fürstenfelde zurück, jenes uckermärkische Dorf, das den Lesern aus "Vor dem Fest" bekannt ist, und in dem alles immer möglich ist, auch Magie.

"Ich finde Bäume nur als Schrank super", ruft der naturabgeneigte Erzähler der Geschichte "Im Ferienlager im Wald". Immerhin freundet er sich mit Hirschen an und spielt eine Runde Fifa auf der X-Box mit ihnen.

Ständig auf der Reise sind "der unterhaltsame Gesetzesbrechers Mo und seine wohlstandstrübsinnige Begleiterin" (Hamburger Abendblatt). Zwei Freunde, die mit Karacho und Geschick ihren Sehnsüchten hinterher jagen, quer durch Europa: einer christlichen Menschenrechtsaktivistin, einer syrischen Surrealistin, einem bedrohten Vogel. Um nur ein paar zu nennen.

Dies sind Geschichten über Menschen, die Fallen stellen, Menschen, die sich locken lassen, Menschen die sich befreien - im Krieg und im Spiel, mit Trug und Tricks und Mut und Witz.



Jakob Hein: Kaltes Wasser
Roman. 2016. 240 S. 21 cm.

GEB 18.99 EUR

Als hätten sich Felix Krull und Zelig zusammengetan, um Berlin aufzumischen.

Friedrich Benders Elternhaus ist nicht eben das spannendste. Und eine Jugend in der DDR nicht unbedingt ein wildes Abenteuer. Aber es kommt Farbe in die Sache, als Friedrich im Ferienlager mit der Tochter von englischen Kommunisten anbandelt, die nicht nur Westlerin ist, sondern - Gipfel der Verruchtheit! - auch noch Punk. In den Augen seiner Mitschüler macht ihn das zum neidisch beäugten Star. Der kleine Haken: Die Punklady gibt es gar nicht. Friedrich Bender hat sie sich nur ausgedacht. Weil das aber niemand wissen muss, besorgt er sich beim Briefmarkenhändler in Berlin-Lichtenberg englische Briefmarken und bekommt nun regelmäßig Post von der Insel.

Auch die unglaublichen Erfolge des Sozialismus, die er als Agitator täglich vor der Klasse vermelden soll, hat er etwas aufgeschönt oder gleich glatt erfunden.

Und während die Wende seine linientreuen Eltern und die meisten seiner Klassenkameraden in jahrelange

Schockstarre versetzt, begreift Friedrich die neuen Regeln schnell: Schon bald findet man den Jungen mit dem kreativen Verhältnis zur Realität bei den Wechselstuben am Bahnhof Zoo, wo er sich ein mehr als sattes Startkapital beschafft. Als Student schrecken ihn überfüllte Hörsäle und zähe Seminare dermaßen ab, dass er sich einen anderen Weg ausdenkt, zum schnellen Studienabschluss zu kommen. Und im Berufsleben des kapitalistischen Westens scheinen Friedrich dann gar keine Grenzen mehr gesetzt... Jakob Hein hat einen grandiosen Schelmenroman über einen Ostler geschrieben, der der bessere Westler ist. Aber auch über jemanden, der mit erfundenen Geschichten so lange vor sich selbst davonläuft, bis nichts mehr von ihm da ist.



Maria Lazar: Die Vergiftung

Hrsg. u. mit einem Nachwort versehen v. Johann Sonnleitner. Illustration: Leandra Eibl. Das vergessene Buch 1. Aufl.. 2014. 168 S. 18 cm.

KT 17.90 EUR

Maria Lazar (1895-1948) entstammte einer jüdischgroßbürgerlichen Wiener Familie. Sie absolvierte das berühmte Mädchengymnasium der Kugenia Schwarzwald, in deren Salon Oskar Kokoschka sie 1916 porträtierte und in dem sie mit zahlreichen prominenten Figuren der damaligen Wiener Kulturszene zusammentrat, darunter Adolf Loos, Hermann Broch und Egon Friede. Als engagierte Publizistin schrieb sie seit den frühen Zwanzigerjahren nicht nur für renommierte Wiener Blätter, sondern auch für skandinavische und Schweizer Zeitungen. Erst als sie 1930 zum "nordischen" Pseudonym Esther Grönen greift, stellt sich quasi über Nacht ihr verdienter literarischer Ruhm ein; ein Erfolg, der allerdings durch Hitlers Machtergreifung und der daraus resultierenden konsequenten Ausgrenzung des Jüdischen aus dem kulturellen Leben ein jähes Ende findet. Aufgrund des repressiven Klimas verlässt sie schon 1933 mit ihrer Tochter Österreich und geht zuerst, gemeinsam mit der Familie Bert Brechts, ins Exil nach Dänemark. 1939 flüchtet sie nach Schweden und scheidet 1948 nach einer langwierigen, unheilbaren Krankheit freiwillig aus dem Leben.

Völlig zu Unrecht ist diese facettenreiche Schriftstellerin heute nicht einmal mehr Fachleuten ein Begriff. Keines ihrer Bücher ist je neu aufgelegt worden. Einige ihrer zahlreichen Werke, darunter gefeierte Romane wie *Veritas verhext die Stadt* (1930) und Theaterstücke wie *Die Nebel von Dybern* (1933) wurden ins Schwedische, Dänische und Englische übersetzt.

Mit ihrem fulminanten ersten Roman "Die Vergiftung" gelingt ihr als gerade mal Zwanzigjähriger eine der gnadenlosesten Abrechnungen mit der bürgerlichen Lebenswelt in Österreich vor Beginn des Ersten Weltkriegs, und damit einer der überzeugendsten weiblichen Beiträge zum literarischen Expressionismus.



Maria Lazar: Die Eingeborenen von Maria Blut

Roman. Hrsg. v. Johann Sonnleitner. Illustration: Eibl, Leandra. Das vergessene Buch 1. Aufl.. 2015. 269 S. m. Illustr.. 18 cm.

KT 17.90 EUR

Maria Lazars Roman ist die Analyse eines kleinstädtischen Milieus kurz vor der 'Machtergreifung'....

Over Maria Lazar



Een klant van ons wees ons op het opzienbarende werk van de schrijfster Maria Lazar:

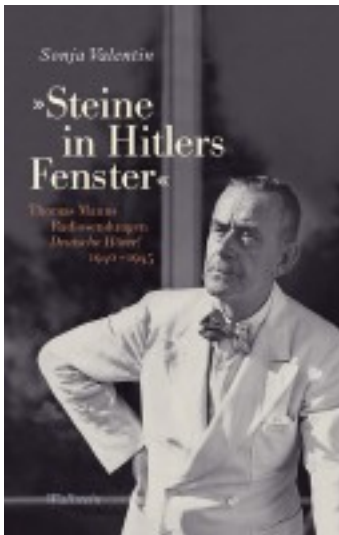
Een paar zinnen uit 'Die Vergiftung':

„Natürlich sind wir Juden, aber schon lange getauft, doch das macht nichts aus.“ „Im Gymnasium war er durchgefallen. Vater verachtete ihn. Mutter weinte. Die Schwester erklärte, er sei ein Künstler und die Prüfer gehören gehenkt.“ „Weißt du Mutter, eigentlich wünsche ich, dass Martha auch aus dem Fenster gesprungen wäre, wie ihre verrückte Freundin voriges Jahr. Wenn sie es heute noch tun wollte, ich glaube, ich würde ihr helfen.“

Maria Lazar schreef dit boek toen ze twintig was, en het verscheen in 1920. Een fulminante afrekening met de gegoede burgerij in Wenen vlak voor de Eerste Wereldoorlog.

In 1935 schreef ze, in Kopenhagen 'Die Eingeborenen von Maria Blut', een beschrijving van de groei van de bruine pest in Oostenrijk.

In 1948 kiest ze in Stockholm, na een lang lijden, voor een zelfgekozen dood. Een fascinerende joodse vrouw, die verbijsterende boeken schreef. Door Musil en Thomas Mann werd ze opgemerkt, Mann vond 'Die Vergiftung' te vrouwelijk, en dat zegt iets over Mann! Misschien was ze te zelfstandig, te eigengereid! Vrijwel vergeten, verschenen bij DVB – *Das Vergessene Buch* –, gelukkig, deze twee romans. 'Die Vergiftung' heb ik in Wenen gekocht, en na het gelezen te hebben moest ik wel bij Godert Walter 'Die Eingeborenen von Maria Blut' bestellen. En dan te bedenken, dat ze veel meer heeft geschreven! Ik blijf gespitst op de naam Maria Lazar, en vind het hoog tijd, dat er over deze vrouw een biografie wordt geschreven. Maria Lazar mag niet vergeten blijven!



Sonja Valentin: "Steine in Hitlers Fenster"

Thomas Manns Radiosendungen Deutsche Hörer! 1940-1945. 2015. 352 S. 229 mm.

GEB 29.90 EUR

"Es ist die Stimme eines Freundes, eine deutsche Stimme; die Stimme eines Deutschland, das der Welt ein anderes Gesicht zeigt und wieder zeigen wird als die scheußliche Medusen-Maske, die der Hitlerismus ihm aufgeprägt hat."

Thomas Mann, Nobelpreisträger und Exponent der durch den Nationalsozialismus deklassierten deutschen Kultur, richtete diese Worte am 19. März 1941 über die BBC an seine Hörer in Deutschland. Die insgesamt 58 Deutsche Hörer!-Sendungen sind ein herausragendes Beispiel für das politische Engagement eines Schriftstellers im Kampf gegen Faschismus und Barbarei. "Steine in Hitlers Fenster" - so nannte Thomas Mann seine flammenden Plädoyers, mit denen er die Deutschen wachrütteln und zum Widerstand bewegen wollte.

In der Forschung fanden Thomas Manns BBC-Reden kaum Beachtung. Die Rundfunktex te ließen sich mit dem traditionellen Bild des politikfernen Dichters nur schwer vereinbaren und führten neben seinen Romanen, Erzählungen und Essays ein Schattendasein.

"Steine in Hitlers Fenster" bietet die erste umfassende Dokumentation und Analyse der Deutsche Hörer!-Sendungen Thomas Manns und würdigt sie als bedeutsamen Bestandteil seines Gesamtwerkes.



Hanns-Josef Ortheil: Die Berlinreise

btb Bd.74997. 2015. 288 S. 11 SW-Abb.. 187 mm.

KT 9.99 EUR

Das zweite Reisetagebuch des jungen Hanns-Josef Ortheil.

Anfang der sechziger Jahre hat Hanns-Josef Ortheil zusammen mit seinem Vater eine Reise in das geteilte Nachkriegsberlin unternommen. Es ist eine Reise zurück an die Orte, an denen sein Vater und seine Mutter als junges Paar während des Zweiten Weltkriegs gelebt haben. Geduldig und fasziniert hört er zu, was der Vater ihm von dem Leben damals erzählt. Instinktiv begreift er, welche Bedeutung Berlin für das Leben seiner kleinen Familie hatte und für ihn immer noch hat. Tag für Tag notierend und schreibend, sucht der gerade einmal zwölfjährige Junge sehnsüchtig nach einer Verbindung zu dieser Welt.



Hannah Arendt: Ich selbst, auch ich tanze

Die Gedichte. 2015. 160 S. 195 mm. Mit Schutzumschlag.

GEB 20.00 EUR

Hannah Arendt ist weltberühmt als eine der bedeutendsten Theoretikerinnen des 20. Jahrhunderts. Doch nur Kennern war bisher bekannt, dass die politische Autorin jahrzehntelang auch Lyrik verfasste. Dieser Band versammelt nun erstmals sämtliche Gedichte und zeigt, dass Arendts Werk ohne einen engen Bezug zur Dichtung nicht denkbar wäre.



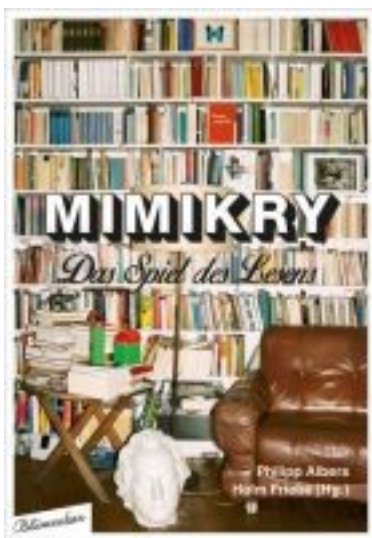
Bertolt Brecht: "Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?"

Das Brecht-Brevier zur Wirtschaftskrise. Originalausgabe. Herausgegeben von Kindt, Tom. Suhrkamp

KT 7.00 EUR

Sieben Jahre Wirtschaftskrise. Sieben Jahre Beruhigungsrhetorik und Durchhalteparolen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Höchste Zeit für einen neuen Blick auf die Erschütterungen, die Banken und Börsen, Währungen und Gesellschaften seit 2008 an den Rand des Abgrunds drängen. "Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?" zeigt, dass Bertolt Brechts Werk einen solchen Blick auf die Wirtschaftskrise bereithält.

In sechs Lektionen versammelt das Brevier literarische, aphoristische und publizistische Texte Brechts, die - obgleich vor mehr als einem halben Jahrhundert entstanden - wie Analysen und Kommentare zu den ökonomischen Turbulenzen der Gegenwart erscheinen.



Mimikry – Das Spiel des Lesens

Herausgegeben von Albers, Philipp; Friebe, Holm. 2016. 400 S. 48 Seiten Bildteil und mitlaufende Abbildungen. 205 mm.

GEB 24.00 EUR

Der große Literaturschwindel

Ein Salonspiel, ein Täuschungsmanöver und ein Zeitvertreib: "MIMIKRY" versammelt 101 Schriftsteller, Journalisten und Künstler zur Literatur-Fälscherei: Wer einen Romananfang am glaubwürdigsten imitiert, eine markante literarische Stimme am besten trifft, gewinnt. Ein Kompendium der literarischen Bildung und Hochstapelei: Zum Mitlesen und Mitraten.

Lees eventueel ook het artikel ['Duitsland speelt: literair blufpoker', NRC 9 juni 2016](#)

GESCHICHTE / SACHBUCH



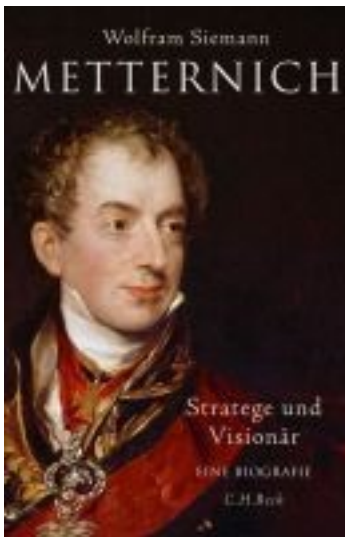
Rolf Rietzler: Mensch, Adolf

Das Hitler-Bild der Deutschen seit 1945. 2016. 544 S. 215 mm.

GEB 24.99 EUR

Das Hitler-Bild der Deutschen in den letzten 70 Jahren

Mensch, Adolf! 70 Jahre nach seinem Tod ist Hitler allgegenwärtig. Eine Kultfigur der anderen Art. Ein Untoter, mit dem sich deutsche Lebenslügen und Opfermythen verbinden. Einsetzbar im innenpolitischen Streit und in außenpolitischen Strategien. Rolf Rietzler nimmt Hitlers Präsenz nicht nur bei den Nostalgikern wahr, sondern untersucht die Hitler-Manie in allen Teilen der Gesellschaft. Mit scharfzüngigem Furor folgt er dem "Führer" und den Macharten, die in immer neuen Büchern, Filmen und in der Forschung das Bild entstehen ließen, mit dem die Deutschen ihre NS-Vergangenheit zu schönem suchen. In den Medien ist er längst eine Marke. Ob als hassgeliebter Superstar in TV-Serien, ob als Kriegsherr oder "privat" auf dem Berghof - man möchte ihn los sein und zugleich behalten. Eine Bestandsaufnahme, die zeigt, wie "Deutschlands Größter" nicht klein zu kriegen ist.



Wolfram Siemann: Metternich

Strategie und Visionär. Eine Biografie. 2016. 983 S. mit 73 Abbildungen. 217 mm.

GEB 34.95 EUR

Metternich gilt seit je als Inbegriff der Reaktion, als rückwärtsgewandter Feind aller liberalen und nationalen Kräfte. Wolfram Siemann zeichnet in seiner grandiosen Biographie ein fundamental neues Bild des Staatsmannes, der für vier Jahrzehnte die Geschicke Europas prägte. Metternichs Denken war moderner, seine Diagnosen helllichtiger und sein Wirken zukunftsweisender, als man ihm bisher zugestanden hat.

"Ein Mann wie ich schießt auf das Leben von einer Million Menschen!", erklärte Napoleon seinem Gegenspieler Metternich im Jahr 1813. Clemens Fürst von Metternich (1773 -1859) erlebte die mehr als zwanzig Jahre andauernden Kriege in Europa als Zusammenbruch der Zivilisation. Fast prophetisch sah er voraus, dass der Freiheitsdrang der Nationen in eine noch blutigere Katastrophe münden würde. Metternichs Friedensordnung von 1815 kann nur vor diesem Hintergrund begriffen werden. Das gilt sogar für seine repressiven Maßnahmen gegen jeden drohenden gesellschaftlichen Aufstand. Auf der Grundlage zahlreicher neuer Quellen lässt Wolfram Siemann einen schillernden und vielschichtigen Mann vor unseren Augen lebendig werden: Metternich war ein traditionsbewusster Reichsgraf und ein frühindustrieller Unternehmer, ein Bewunderer der englischen Verfassung, ein scheiternder Reformler in einem fragilen Vielvölkerstaat und ein Verehrer der Frauen. Diese Biographie ist ein Meilenstein und taucht nicht nur Metternich, sondern die Geschichte des 19. Jahrhunderts insgesamt in ein neues Licht.



Moritz Föllmer: "Ein Leben wie im Traum"

Kultur im Dritten Reich. C.H. Beck Paperback Nr.6174. Die Deutschen und der Nationalsozialismus 2016. 288 S. mit 5 Abbildungen. 205 mm. Klappenbroschur.

KT 16.95 EUR

"Es ist wie in einem Traum", notierte Joseph Goebbels, als er im Sommer 1940 das besetzte Paris besichtigte. In der Kultur des Dritten Reiches schienen Wunsch und Wirklichkeit ineinander zu fließen. Völkische Visionen und spektakuläre Inszenierungen trugen zu diesem Gefühl ebenso bei wie klassische Konzerte und populäre Filmkomödien. Kultur nach dem Geschmack der Mehrheit förderte die Akzeptanz des Regimes. Dabei schloss das Dritte Reich an bürgerliche Traditionen an, verweigerte sich aber auch nicht den modernen Trends der Massenkultur. Weil die Kultur der NS-Zeit Raum ließ für unterschiedliche Bedürfnisse und Phantasien, konnte sie auch Krieg, imperiale Herrschaft und Vernichtung legitimieren. Moritz Föllmer stellt diesen Zusammenhang erstmals konsequent in das Zentrum seiner innovativen Darstellung. Er fragt, was Kultur zwischen 1933 und 1945 bedeutete: für überzeugte Nationalsozialisten, für scheinbar unpolitische Zeitgenossen, für Antifaschisten und Juden. Und er lässt Beobachter aus ganz Europa zu Wort kommen.



Sabine Bode: Kriegsspuren

Die deutsche Krankheit - German Angst. 2016. 298 S. 19 cm.

KT 9.95 EUR

Unter German Angst verstehen wir eine Mischung aus Mutlosigkeit und Zögerlichkeit, gepaart mit Zukunftsängsten und einem extremen Sicherheitsbedürfnis. Sie ist eine Altlast des Zweiten Weltkrieges und das Resultat einer nicht aufgearbeiteten Trauer über die Leiden, die der Krieg und seine Folgen verursacht haben. Dabei könnten wir eine Menge tun, um die German Angst zu überwinden. Und das wäre nicht einmal teuer.

"Ein Gespenst geht um in Deutschland, die German Angst. Die Kölner Autorin Sabine Bode hat diese spezielle Mischung diffuser Gefühle des Bedrohtheits, der Angst vor dem Rückfall in die Barbarei und der Verelendung sehr eingehend untersucht."

Peer Steinbrück



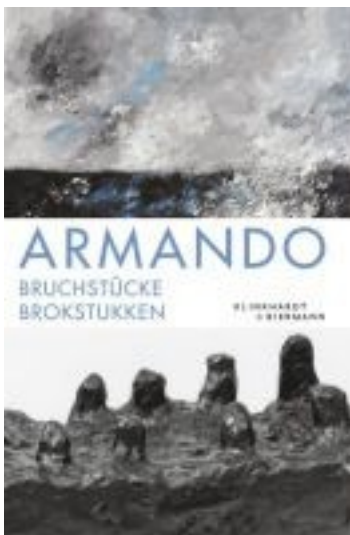
Imgrund Bernd: 111 Deutsche, die man kennen sollte

2., bearb. Aufl.. 2016. 240 S. Mit zahlreichen Fotografien. 20.5 cm.

KT 16.95 EUR

Kennen Sie Georg Faust, Wilhelm Schickard oder Konrad Zuse? Von Goethe, Marx oder Einstein hat jeder schon einmal gehört, und auch Hildegard von Bingen, Martin Luther und Johannes Gutenberg zählen zum Kanon der deutschen Prominenz. Andere "berühmte Deutsche" wie Gerhard Mercator, Samuel Hahnemann oder Justus Liebig treten als Persönlichkeit hinter ihr Schaffen zurück. Und manche haben überhaupt nicht wirklich gelebt, sondern sind als Mythengestalten wichtig geworden für die deutsche Historie. Denn auch der Drachentöter Siegfried, der Deutsche Michel und das märchenhafte Rotkäppchen haben mitgeschrieben an der Chronik dieses Landes.

KUNST



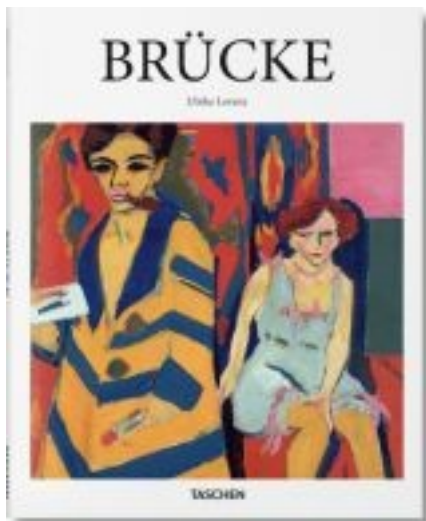
Armando

Bruchstücke - Brokstukken. Niederländisch, Deutsch. 2016. 72 S. m. 46 Farb- u. SW-Abb.. 20.5 cm.

GEB 11.90 EUR

Seine Gemälde und Skulpturen treffen den Betrachter mit ungewöhnlicher Intensität und sind in ihrer Mahnung gegen Gewalt, Krieg und Bedrohung aktueller denn je. Die Werke des niederländischen Künstlers

Armando bestechen durch ihre assoziative Ausstrahlung, ihre kraftvolle Bildsprache und reduzierte Figürlichkeit.



Ulrike Lorenz: Brücke

2016. 96 S. 27 cm.

GEB 9.99 EUR

Der Höhepunkt des deutschen Expressionismus

Die Künstlergruppe "Die Brücke" (1905 in Dresden gegründet) ist, neben dem Münchner "Blauen Reiter", der einflussreichste Kreis von Malern des deutschen Expressionismus. Der Name dieser Gemeinschaft geht auf Nietzsches Überzeugung zurück, die Menschheit habe die Fähigkeit, die Brücke zu einer perfekten Zukunft zu schlagen. Genauer gesagt, bildete diese Gruppe die Brücke zwischen neo-romantischer und expressionistischer Malerei. In diesem Buch werden Werke der Gründungsmitglieder Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff und Fritz Bleyl, wie auch Arbeiten ihrer Freunde Emil Nolde und Otto Mueller vorgestellt. Der in vier Hauptthemenkreise gegliederte Band (Selbstporträts und Bildnisse von Freunden, Akte im Atelier und in der Natur, Menschen in der Stadt, Krieg und Apokalypse) vermittelt einen anregenden Überblick zu dieser Kunstströmung.

**BOEKHANDEL
GODERT WALTER**

Oude Ebbingestraat 53

9712 HC Groningen

050 312 25 23

www.godertwalter.nl

www.duitseboeken.nl

Für Bestellungen und Informationen: info@godertwalter.nl